

Erfahrungsbericht über den Austausch mit der Universidad Miguel Hernandez de Elche, Spanien (Auslandssemester WS 09/10, aktualisiert von Frau Kurzrock)

Wie bewerbe ich mich um einen Platz?

Alle zwei Semester gibt es eine Infoveranstaltung, bei der die wichtigsten Fragen gestellt werden können und nach der man sich bei Prof. Dr. Keusgen um einen Platz bewirbt. Es werden jedes WS 2 Plätze für Spanien angeboten.

Allgemeines und Sprache

Wichtigste Erkenntnis: Spanier können kaum Englisch! Selbst an der Uni kommt man mit Englisch nicht wirklich weiter. Es ist möglich, schon in Marburg einen semesterbegleitenden Kurs zu belegen. In Spanien angekommen, bietet die Uni einen vierwöchigen Intensivkurs an, welcher sehr empfehlenswert ist. Zum einen lernt/wiederholt man in kürzester Zeit die wichtigsten Sachen. Zum anderen lernt man viele neue Leute kennen. Der Kurs fing Anfang September an und die Vorlesungen direkt im Anschluss Ende September. Anmelden kann man sich für den Kurs auf www.umh.es

Wichtig: man sollte sich für den Kurs in San Juan, und nicht für den in Elche anmelden! Außerdem wird auch noch ein semesterbegleitender Sprachkurs angeboten, der zwei Mal wöchentlich jeweils 2 Stunden stattfindet. Allerdings überschneidet sich dieser teilweise mit Vorlesungen, so dass man sich vorher überlegen muss, ob man den Kurs belegen will. Die Kurse haben jeweils 120 € gekostet, die man selber bezahlen muss.

Geld

Die Ausgaben in Spanien sind an sich etwas geringer, wenn man im Mercado und Mercadillo einkauft. Obst und Gemüse sind unglaublich günstig und kein Vergleich mit Deutschland. Kleidung ist auch günstiger, besonders wenns an die Schlussverkäufe geht. Wenn man allerdings berücksichtigt, dass man in dieser Zeit auch mehr reisen und sehen möchte, sind die Ausgaben im Endeffekt wohl etwas höher als in Deutschland.

Anreise / Hin- und Rückfahrt

Am besten mit dem Flugzeug. Airberlin fliegt Alicante in der Hochsaison direkt an. Ansonsten geht's auch über Mallorca. Wenn man Hin- und Rückflug direkt bucht (und dazwischen mehr als 28 Tage sind), darf man dann auch 30 kg statt 20 kg mitnehmen, was besonders für den Rückflug interessant ist. Pakete aus Alicante nach Deutschland schicken kostet sehr viel Geld! Eine Alternative ist Ryanair, wo man normalerweise günstiger Flüge findet. Nachteil ist hier, dass man nur 15 kg Gepäck mitnehmen kann.

Unterkunft / Wohnung

Ein Zimmer in einer WG kostet ungefähr 200-250 Euro und es bietet sich an, in Alicante zu wohnen. Man findet praktisch fast nur WG-Zimmer in Erasmus-WGs. Aber mit etwas Glück und Geduld kann man auch Wohnungen finden, in denen man mit Spaniern zusammen wohnt. Ansonsten sollte man zumindest schauen, dass nicht nur Deutschsprachige in der WG wohnen, da man ja auch Spanisch lernen möchte. Dies kann manchmal etwas schwieriger sein, als man sich vorstellt, da es anteilmäßig viele deutsche oder österreichische Erasmusstudenten in Alicante gibt. Aber es ist z. B. möglich, mit anderen Erasmusstudierenden aus anderen Ländern zusammen zu wohnen und sich dann auf Spanisch (statt Englisch!) zu Hause zu einigen. Man kann sich schon von Deutschland aus im Internet ein Zimmer suchen, oder man mietet sich für die ersten Tage ein Hotel oder Hostal und sucht dann vor Ort.

Anmeldung

Man sollte sich, sobald man angekommen ist, im CEGECA anmelden. Dies findet man im medizinischen Institut direkt neben dem Eingang. Mitzubringen sind: das von beiden Seiten unterschriebene Learning Agreement (Wichtig: Da mein Learning Agreement in Spanien verloren gegangen ist, ist es ratsam, sich ca. einen Monat vor seinem Aufenthalt kurz zu erkundigen, ob die Unterlagen vollständig da sind!), seinen Personalausweis plus Kopie und zwei Passfotos. Bei der

Anmeldung bekommt man dann auch seine Zugangsdaten für die Internetseite, der am nächsten Tag freigeschaltet wird. Auf dieser Seite findet man dann auch seinen personalisierten Stundenplan.

Uni / Professoren

Die Fakultät liegt in San Juan, dort kommt man mit dem Bus in 20 min hin (hier nicht wundern, dass es keine konkreten Fahrpläne gibt- die Buse kommen schon☺)

Professoren werden in Spanien grundsätzlich geduzt und mit Vornamen angesprochen, was am Anfang recht gewöhnungsbedürftig ist. Die Professoren sind alle sehr hilfsbereit und es ist ratsam, sich am Anfang des Semesters bei allen persönlich vorzustellen, damit sie einen auch kennen. Wenn Fragen bestehen, kann man sie auch jederzeit fragen und sie helfen einem auch weiter.

Kurse

In Spanien besucht man die Kurse Tecnología Farmacéutica (Technologie), Farmacología y Farmacia Clínica (Pharmakologie und Klinische Pharmazie), Farmacocinética y Biofarmacia (Pharmakokinetik und Biopharmazie) und Ensayos Clínicos (Klinische Studien). Damit werden die Scheine in Marburg in Technologie, Pharmakotherapie, Bipharmazie und Anerkennung des ersten Teils Klinische Pharmazie abgedeckt. Die Lehrinhalte ähneln sich auch, so dass man tatsächlich etwas davon hat und viel nach Deutschland mitnimmt. Es ist viel Stoff und am Anfang vor allem wegen der Sprachprobleme etwas schwieriger, aber auf jeden Fall machbar.

In jedem Kurs hat man außer den Vorlesungen auch noch Praktika, deren Zuteilung am Anfang des Semesters stattfinden. Da man Kurse aus dem vierten und fünften Jahr besucht, muss man darauf achten, dass die Praktikas sich nicht überschneiden.

Man schreibt am Ende der Praktika jeweils einen Test über das Praktikum (in Ensayos Clínicos eine Kritik über eine klinische Studie) und am Ende des Semesters eine Klausur.

Bücher / Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek ist gut ausgestattet und man findet alle nötigen Bücher.

Erasmusstudierende dürfen Bücher auch bis zu 2 Wochen mit nach Hause nehmen.

Computer / Internet

In der Uni gibt es überall WLAN sowie einen Computerraum mit schnellem Internetzugang. Die Kurse werden über das Internet koordiniert; man bekommt bei der Immatrikulation einen eigenen Zugang. Daher ist es sehr ratsam zu Hause auch Internet zu haben, damit man immer auf dem neuesten Stand ist und nicht umsonst in die Uni fährt.

Reisen

Entweder mit Bus, Bahn oder man mietet sich ein Auto, was relativ günstig machbar ist, wenn man vom Flughafen aus fährt. Vorsicht mit gebührenpflichtigen Autobahnen! Immer mal wieder bei ryanair.de nach Angeboten schauen. Besonders nach Madrid lohnt sich das. Valencia ist auch gut und günstig mit dem Zug zu erreichen.

Unterhaltung / Partys / Leute

In Alicante kann man sehr gut weggehen, man zahlt nur in wenigen Clubs Eintritt. Leute aus aller Welt kann man in der ganzen Stadt treffen. Die Preise für Getränke sind sehr günstig. Kurz gesagt: Super!

Sport

Die meisten von den Erasmusstudierenden sind am Strand joggen gegangen, was sich wirklich auch über den ganzen Winter anbietet, wenn es nicht gerade regnet. An der Uni selbst gibt es keine Sportangebote, sodass man auf Beachvolleyball, schwimmen, Fitnessstudio u. ä. umsteigen muss, (es gibt Kurse in Elche, da man aber eine Stunde nach Elche fährt, lohnt es sich nicht wirklich) oder man kann Kurse an der Universidad Alicante belegen.

Kriminalität

Sehr wichtiges Thema, da die Kriminalität in Alicante generell etwas höher ist als in deutschen Städten. Es wird viel geklaut! Wir hörten von gestohlenen Laptops, diversen Taschen, Kameras,

aufgebrochenen Autos, Portemonnaies, etc. Auch in Internetcafés sollte man aufpassen und seine Wertsachen sehr dicht bei sich behalten. Grundsätzlich einfach nirgends etwas liegen lassen und immer aufmerksam sein, dann kann eigentlich nichts passieren.

Viel Spaß in Alicante!